

Im Einsatz für die Jugend

Klaus Grosch aus Füssen wurde mit großer Mehrheit zum Jugendwart der Bezirksfeuerwehr Schwaben gewählt. Sein Engagement erhielt Lob und eine Auszeichnung.

Füssen Kreisbrandinspektor Klaus Grosch aus Füssen ist neuer Jugendwart der Bezirksfeuerwehr Schwaben. Die Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Schwaben wählte ihn mit überwältigender Mehrheit von 98 Prozent der Stimmen. Grosch tritt damit die Nachfolge von Willi Sauter an, der aus persönlichen Gründen zurücktrat. Der Füssener ist nun zuständig für über 6000 Jugendliche in knapp 600 Jugendfeuerwehren und 1300 Kinder in über 70 Kinderfeuerwehren in Schwaben.

Sein Einsatz und seine Leidenschaft für die Feuerwehr sind offenkundig, heißt es in einer Mitteilung der Jugendfeuerwehr Schwaben. Grosch, bisher Kreis-Jugendfeuerwehrwart im Ostallgäu, legte dieses Amt zuvor nieder, um künf-



Der Bezirksverbandsvorsitzende, Kreisbrandrat Markus Barnsteiner (rechts), gratuliert dem neuen Bezirks-Jugendfeuerwehrwart, Kreisbrandinspektor Klaus Grosch, zu seiner Wahl. Foto: Georg Trautwein

tig auf Bezirksebene tätig sein zu können. Dieser Schritt resultierte aus seiner Funktion als Kreisbrandinspektor, die eine gleichzeitige Ausübung beider Ämter im Landkreis nicht mehr ermöglichte. Seine Nachfolge bei der Kreisjugendfeuerwehr übernimmt seine bisherige Stellvertreterin Michaela Schlayer aus Eggenthal, die ebenso wie ihre künftige Stellvertreterin Nora Menhofer aus Marktoberdorf mit beeindruckender Mehrheit gewählt wurde.

Grosch ist für seine Verdienste im Jugendfeuerwehrwesen bekannt. Er erhielt bei der Versammlung die höchste Auszeichnung im Jugendbereich, die Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Gold. „Es ist eine Ehre, das Vertrauen der Jugendfeuerwehr

Schwaben zu erhalten und die zukünftigen Generationen von Feuerwehrleuten zu unterstützen und zu fördern. Ich werde mein Bestes geben, um die lobenswerte Arbeit meines Vorgängers fortzuführen und die Jugendfeuerwehr Schwaben in ihrer Entwicklung zu begleiten“, kommentierte Grosch nach seiner Wahl.

Der Füssener bringt eine Fülle von Erfahrungen und Engagement mit. Seit knapp 30 Jahren setzt er sich mit hohem persönlichem Einsatz in der Jugendarbeit ein, angefangen in seiner Heimatwehr, der Feuerwehr Füssen und für die Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu, bis hin zur Verbandsarbeit im Bezirk Schwaben. Sein Engagement für die Feuerwehr und seine Verdienste im Jugendbereich werden

eine wichtige Rolle in der Förderung der Feuerwehrjugend spielen. Bereits Ende Juli dieses Jahres übernahm Grosch die Position des Kreisbrandinspektors im Bereich Süd des Landkreises Ostallgäu und trat die Nachfolge des langjährigen Kreisbrandinspektors Peter Einsiedler an.

In seiner neuen Rolle wird Grosch eine zentrale Figur im Feuerwehrwesen des Landkreises sein und die verantwortungsvolle Aufgabe der Sicherstellung und Weiterentwicklung des Brandschutzes im Süden übernehmen. Sein Einsatz für die Gemeinschaft und sein Engagement für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sind Eckpfeiler seiner bisherigen Laufbahn, heißt es in der Mitteilung der Jugendfeuerwehr Schwaben. (pm)